***Sperrfrist bis Freitag, 18. November 2016, 19.00 Uhr***

**Presseinformation**

|  |  |
| --- | --- |
| Datum | 18. November 2016 |

**Junge Menschen FAIRwandeln die Welt / Neuer Preis für entwicklungspolitisches Engagement in Frankfurt verliehen**

**Frankfurt am Main. Erstmals hat die Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie aus dem hessischen Bensheim heute den bundesweit ausgeschriebenen FAIRWANDLER-Preis für entwicklungspolitisch engagierte junge Menschen verliehen. Fünf innovative Projekte aus verschiedenen Kategorien haben den Preis gewonnen. An der Verleihung in der jugend-kultur-kirche sankt peter nahmen rund 200 Gäste teil.**

Wie gelingt es, dass wir uns in Deutschland für ein interkulturelles Zusammenleben öffnen? Wie können wir Wirtschaft fair und nachhaltig gestalten? Wie können wir ein Sprachrohr für diejenigen sein, die etwas zu sagen haben, aber kein Gehör finden? Dies sind Fragen, auf die die Preisträgerinnen und Preisträger mit ihren ausgezeichneten Initiativen Antworten gefunden haben. Allen gemeinsam ist, dass sie mehrere Monate in einem Entwicklungsland gelebt haben und danach mit veränderten Sichtweisen nach Deutschland zurückgekehrt sind. Für sie waren die intensiven persönlichen Erfahrungen der Auslandszeit die Initialzündung für ihr gesellschaftliches Engagement in Deutschland. Sie setzen sich für soziale Gerechtigkeit ein oder machen mit Aktionen auf globale Missstände aufmerksam. Denn: „Wir alle tragen Verantwortung für die Zukunft unserer Einen Welt. Junge Menschen, die verändern und mitgestalten wollen, sind ein besonderer Gewinn für unsere Gesellschaft“, erklärt Bundesentwicklungs-minister Dr. Gerd Müller, Schirmherr des FAIRWANDLER-Preises.

Ins Leben gerufen hat den FAIRWANDLER-Preis die Karl Kübel Stiftung (KKS) in Kooperation mit anderen Nichtregierungsorganisationen. „Mit unserem bundesweiten Preis wollen wir junges, entwicklungspolitisches Engagement sichtbar machen und fördern“, so Matthias Wilkes, Stiftungsratsvorsitzender der KKS. Die Preisträgerinnen und Preisträger aus Dortmund, Konstanz, Ottersweier, Hamburg und Osnabrück erhalten eine Förderung von jeweils 2.500 Euro für ihre Projekte sowie ideelle Unterstützung von ehrenamtlichen Patinnen und Paten.

Mit dem FAIRWANDLER-Preis knüpft die KKS an das Vermächtnis ihres Stifters an: Schon in den 1990er-Jahren hatte der ehemalige Unternehmer Karl Kübel das Potenzial kritischer junger Menschen als Multiplikatoren für globale Verantwortung erkannt und gefördert. Seit neun Jahren entsendet die Stiftung im Rahmen des entwicklungspolitischen Freiwilligenprogramms *weltwärts* junge Menschen zu Partnerprojekten in Indien und auf die Philippinen. Dort erhalten sie Einblicke in ökologischen Landbau oder lernen Frauenförderungs- und Bildungsprogramme kennen.

Stellvertretend für den Entwicklungsminister würdigte der Parlamentarische Staatssekretär Thomas Silberhorn die Preisträgerinnen und Preisträger: „Die ausgezeichneten Fairwandlerinnen und Fairwandler zeigen uns: Auslandsaufenthalte wie Freiwilligendienste können weit mehr sein als eine persönliche Horizonterweiterung oder ein Karrierebaustein für den Lebenslauf. Sie bringen Veränderungsbereitschaft und junges Engagement in unsere Gesellschaft zurück.“

**Weitere Informationen zum Preis, den Preisträgerinnen/ Preisträger:**

**www.fairwandler-preis.org**

Juliane Lehmann

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
--  
**Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie**  
Darmstädter Straße 100, D 64625 Bensheim  
Telefon +49 (6251) 7005 62 | Fax +49 (6251) 7005 8862  
E-Mail [j.lehmann@kkstiftung.de](mailto:j.lehmann@kkstiftung.de) | [www.kkstiftung.de](http://www.kkstiftung.de)

**Die Preisträgerinnen und Preisträger und ihre Projekte**

***Kategorie: Journalismus / Künstlerisches Engagement:*  
Lena Dorfschmidt** aus Osnabrück: „Open History Project“, ein internationales Zeitzeugenprojekt mit mehr als 400 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit

**Niklas Rudolph** aus Dortmund: Projekt „mitten.drin“, ein Online-Magazin, an dem 40 junge Leute mit Auslandserfahrung arbeiten. Es zeigt auf zeitgemäße Weise Möglichkeiten des Engagements in Deutschland auf und motiviert andere zur Nachahmung.

***Kategorie: Interkulturelles Zusammenleben:*  
Marlene Gärtner** aus Konstanz: „Bridging Gaps e.V.“, ein Antirassismus-Projekt mit dem Partnerland Südafrika

***Kategorie: Bildung:*  
Lisa Ziegler** aus Ottersweier: „Sichtwechsel – Stadtbilder Afrika“ – ein Projekt, das ein alternatives Afrikabild zeigen möchte

***Kategorie: Social Entrepreneurship:*  
Felix Nasser** aus Hamburg: „SchokoLüne – ein Partnerschaftlicher Handel des Lünebohne e.V.“, ein Projekt zu alternativem, fairem Handel

**Die Karl Kübel Stiftung**Die Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie wurde 1972 von dem Unternehmer Karl Kübel (1909-2006) gegründet. Sie ist sowohl in Deutschland als auch in ausgewählten Entwicklungsländern tätig. Die Stiftungsarbeit basiert auf der Überzeugung, dass stabile Familien die Voraussetzung für eine optimale kindliche Entwicklung sowie für eine zukunftsfähige Gesellschaft bilden. Ziel der Stiftung ist die präventive Stärkung von Erziehenden, damit sie Kinder in ihren Bildungs- und Entwicklungsaufgaben bestmöglich unterstützen und fördern können. „Hilfe zur Selbsthilfe“ und ein ganzheitlicher Projektansatz sind dabei wichtige Prinzipien.